

Intrex Professional Intrex Compact

RELEASE 5.2



Whitepaper

Das erfolgreiche Unternehmensportal

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau des Portals	3
1.1. Strukturierter Aufbau	3
1.2. Einfaches Handling	3
1.3. Workflow-Optimierung	3
1.4. Fachapplikationen.....	3
1.5. Darstellungsvielfalt im Intranet	3
1.6. Verschiedene Zugriffsrechte	4
1.7. Wie ein Portal funktionieren sollte	4
1.8. Vernetzung mit Kunden, Lieferanten, Partnern.....	4
1.9. Anbindung von Fremdsystemen	4
2. Akzeptanz für Ihr Portal.....	5
2.1. Nutzensvorteile schaffen	5
2.2. Beteiligung der Mitarbeiter.....	5
2.3. Unternehmensleitbild.....	5
2.4. Inhalt statt Glamour	5
2.5. Anreize zur Nutzung.....	6
2.6. Schulungen und Hilfestellungen	6
2.7. Förderung der internen Zusammenarbeit	6
2.8. Klein anfangen - Groß rauskommen.....	6
2.9. Applikationsideen und Anregungen.....	7
3. Return on Invest	7
3.1. Wirtschaftlichkeit	7
3.2. Messbarkeit des Erfolgs	7
4. Fazit	8
5. Über Intrexx	9
6. Über United Planet.....	11

Unternehmensportale sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil der IT-Landschaft von Unternehmen und Organisationen geworden. Kaum eine Branche kann es sich noch leisten, auf ein derartig nützliches Informationssystem zu verzichten. Um die Vorteile eines Unternehmensportals voll ausschöpfen zu können, ist allerdings die Akzeptanz der Mitarbeiter von größter Bedeutung. Nur wenn diese gerne mit dem Portal arbeiten, werden sie es auch nutzen.

Deshalb sollte man bei der Einführung eines Unternehmensportals von Beginn an einige wesentliche Aspekte hinsichtlich Nutzerfreundlichkeit und Inhalten beachten und den Mitarbeitern die Vorteile aufzeigen, die ihnen das Unternehmensportal bietet. Ein gutes Unternehmensportal empfiehlt sich vor allem durch seine attraktiven Inhalte und die Fähigkeit, Informationen einfach und schnell darzustellen. Darüber hinaus vereinfacht und beschleunigt es die täglichen Arbeitsabläufe der Mitarbeiter. Dieses Whitepaper gibt Ihnen einige Anhaltspunkte dazu, was Sie beim Aufbau eines Portals beachten sollten und wie Sie Ihr Portalprojekt zu einem Erfolg machen.

1. Aufbau des Portals

1.1. Strukturierter Aufbau

Überladene und unstrukturierte Seiten schrecken die meisten Nutzer ab. Viel effektiver zeigen sich übersichtlich gestaltete Informationsblöcke, in denen man sofort das Wichtigste findet. Durch klare Strukturen findet sich jeder schnell zurecht, ein frustrierendes und zeitraubendes Umherschauen gehört der Vergangenheit an.

1.2. Einfaches Handling

Großes Augenmerk sollte auf eine einfache Bedienbarkeit des Portals gelegt werden. Dies erleichtert den Mitarbeitern den Einstieg in das Portal und gewährleistet zudem, dass auch technisch weniger versierte Mitarbeiter ohne umfangreiche Schulungsmaßnahmen damit arbeiten können.

1.3. Workflow-Optimierung

Was die Mitarbeiter rasch überzeugen wird, ist die Erkenntnis, dass der Einsatz eines Unternehmensportals firmeninterne Prozesse automatisieren und Arbeitsabläufe auf vielseitige Weise optimieren kann. Dies bietet Ihren Mitarbeitern wiederum Raum und Zeit, sich anderen wichtigen Tätigkeiten zu widmen und fördert auf diese Weise deren Produktivität.

1.4. Fachapplikationen

Dienten die frühen Intranets noch der reinen Informationsabbildung, so ist heute weitaus mehr möglich. Nutzen Sie diese Funktionen und bieten Sie Ihren Mitarbeitern effiziente Fachapplikationen! Die reine Darstellung von Inhalten mag zwar interessant sein, bietet jedoch noch keine direkte Unterstützung in den täglichen Arbeitsabläufen. Durch prozessgesteuerte Fachapplikationen erreichen Sie jedoch zeitnahe Produktivitätssteigerungen und den Mitarbeitern wird schnell bewusst, dass sie mit Hilfe des Portals wesentlich effizienter arbeiten können.

1.5. Darstellungsvielfalt im Intranet

Portalinhalte reichen weit über simple Textdateien hinaus. Von Tabellen über Präsentationen oder Case Studies bis zu Multimediaanwendungen in Bild und Ton gibt es unzählige Möglichkeiten, Informationen aufzubereiten.

1.6. Verschiedene Zugriffsrechte

Die Inhalte des Portals lassen sich im Allgemeinen in drei Arten unterteilen:

- firmenweite, allgemeine Informationen
- abteilungsinterne Informationen
- vertrauliche, personalisierte Informationen

Die Aufteilung der Inhalte bezogen auf individuelle Arbeitsgruppen und Unternehmensbereiche ermöglicht eine zielgerichtete Versorgung der Beteiligten mit den benötigten Informationen. Hier gilt es zu differenzieren zwischen frei zugänglichen Anwendungen und solchen, die nur für einzelne User oder Gruppen zugänglich sind. Über das Benutzermanagement des Portals werden allen Usern unterschiedliche Lese- und Schreibrechte zugeordnet. Auf diese Weise ist eine sichere und schnelle firmeninterne Kommunikation und Entscheidungsfindung gewährleistet.

1.7. Wie ein Portal funktionieren sollte

Das Portal sollte eine Umgebung bereit stellen, in der jeder dazu in der Lage ist, eigene Aufgaben, Inhalte und Dokumente effizient zu managen. Richtiges Portal Management ermöglicht in Ihrem Unternehmen nicht nur ein wirkungsvolles Handling jeglicher Daten, sondern auch Effizienz in Bezug auf den Return on Investment.

Wenn jeder Angestellte mühelosen Zugriff auf die wichtigsten Informationen im Portal hat, kann er sein Wissen ausbauen und festigen. Dies erhöht einerseits die Qualität der Aussagen und Entscheidungen deutlich und fördert gleichzeitig das Selbstbewusstsein der Mitarbeiter. Die positive Einstellung bezüglich Motivation und Hingabe für die Firma wird gesteigert.

1.8. Vernetzung mit Kunden, Lieferanten, Partnern

Mit einem Portal lassen sich Inhalte nicht nur intern für Mitarbeiter sondern auch für außenstehende Adressaten wie Kunden, Partner und Lieferanten bereitstellen. Über einen externen Zugang oder ein eigenes Portal werden Personen direkt an das eigene Unternehmen angebunden. So lassen sich Schnittstellen verringern, Systeme vernetzen und Daten automatisiert austauschen. Unternehmen, die diese Möglichkeiten nutzen, können Zeitaufwand und Fehlerquellen enorm minimieren. Das vereinfacht auch für Ihre Mitarbeiter die tägliche Arbeit und den Austausch mit den externen Partnern.

1.9. Anbindung von Fremdsystemen

Auch wenn das Intranet möglichst simpel sein soll, kommt man ohne ausgeklügelte Technologien nicht weit. Die wichtigsten Anforderungen an die Technik im Rahmen eines Unternehmensportals sind eine benutzerfreundliche Bedienbarkeit, variable Daten-integrationsmöglichkeiten und einfache Änderungsfunktionen.

Gerade in der heutigen Zeit, wo vieles sich kurzfristig ändert – seien es Kundendaten oder interne Gegebenheiten - müssen auch Inhalte immer wieder geändert oder neu angelegt werden. Durch die Anbindung von Datenbanken an die jeweiligen Anwendungen können Daten einfach migriert werden. Die Datenübernahme kann dabei entweder manuell gestartet oder automatisch zu definierten Zeitpunkten ausgeführt werden. Durch eine direkte Anbindung einer Fremddatenquelle kann in Echtzeit lesend oder schreibend auf das externe System zugegriffen werden.

Eine Verknüpfung mit dem eigenen ERP-System und anderen Softwarelösungen sorgt dafür, dass Daten nur einmal gepflegt werden müssen und stets aktuell sind. Bei dieser Form des Zugriffs sollte allerdings eine Technologie gewählt werden, die auch das Mandanten- und Berechtigungswesen des jeweiligen Herstellers des Fremdsystems berücksichtigt.

2. Akzeptanz für Ihr Portal

2.1. Nutzensvorteile schaffen

Primäres Ziel jedes Unternehmensportals sollte sein, den Angestellten einen direkten und spürbaren Nutzensvorteil zu bieten. Wer keine unmittelbaren Vorzüge des Portals entdeckt, wird es auch nicht nutzen. Die Mitarbeiter erheben gewisse Anforderungen an das Unternehmensportal, da sie schließlich tagtäglich damit arbeiten: Simple Strukturen, eine leichte Bedienbarkeit und variable Einsatzmöglichkeiten zur Vereinfachung der Arbeitsabläufe stehen ganz oben in der Gunst der User. Indem Sie alle wichtigen Daten und Informationen zentral in Ihrem Portal aufbereiten, vermeiden Sie zudem, dass Ihre Mitarbeiter sich auf die Suche nach alternativen Informationsquellen machen. Denken Sie daran: ein Portal ist immer nur so gut wie sein Inhalt!

2.2. Beteiligung der Mitarbeiter

Entscheidend ist, dass die Nutzer sich aktiv einbringen können, anstatt sich nur kommentarlos durchzuklicken. Dies kann in Form eines Wikis geschehen oder auch durch Blogs und Kommentarfunktionen. Auch eine übergreifende oder abteilungsbezogene Dokumentenverwaltung im Portal trägt zum Austausch bei. Mag es anfangs noch schwer fallen, eigenes Wissen weiterzugeben, sollte auf lange Sicht doch zumindest jeder die Möglichkeit haben, vom anonymen Leser zum Mitgestalter werden zu können und auf diese Weise das gemeinsame Portal zu unterstützen.

2.3. Unternehmensleitbild

Erst durch das Engagement aller Beteiligten entfaltet das Unternehmensportal seine volle Wirkung. Veranschaulichen Sie Ihren Mitarbeitern im Portal, was das gemeinsame Leitbild des Unternehmens ist und welche Ziele Sie gemeinsam erreichen wollen. Das fördert nicht nur die Identifikation mit dem Portal, sondern mit dem gesamten Unternehmen.

2.4. Inhalt statt Glamour

Das Layout eines internen Portals muss nicht zwanghaft glamourös gestaltet werden, indem man bunte Bilder, fett unterstrichene Schlagzeilen und lustige Töne einfügt. Dafür steht das Internet zur Verfügung. Die firmeneigene Homepage sollte für das „World Wide Web“ sogar glanzvoll gestaltet werden, um Interessenten anzulocken und die Firma nach außen hin ansprechend zu präsentieren.

Das Intranet muss demgegenüber nicht in erster Linie unterhaltsam sein, sondern dazu einladen, damit zu arbeiten. Es dient als internes Informationssystem, das die Mitarbeiter schnell und direkt mit den benötigten Daten versorgt. Ein einfaches Erscheinungsbild vermittelt eine klare Linie und betont, dass der zügige Informationsfluss eindeutig im Vordergrund steht.

Dennoch sollte das Layout die Mitarbeiter zum Besuch des Portals einladen und daher ansprechend gestaltet sein. Hier empfiehlt es sich, auf das Corporate Design des Unternehmens zurückzugreifen, um die Wiedererkennung und Identifikation zu fördern.

2.5. Anreize zur Nutzung

Ein schlichtes Erscheinungsbild und klare Inhalte dürfen auf der anderen Seite jedoch nicht abschrecken oder zu Desinteresse bei den Nutzern führen. Oft führen schon wenige Applikationen, die außerhalb des Business-Umfeldes liegen, zu einer Steigerung der Beliebtheit des Intranets bei den Usern.

Das kann z.B. der Menüplan aus der Kantine, ein Bundesliga-Tippspiel oder eine Anwendung für Urlaubsgrüße sein. Mit solchen „Gimmicks“ locken Sie eine hohe Anzahl an Usern in das Portal, die sich anschließend auch mit den anderen Inhalten auseinandersetzen. Besonders in der Anfangsphase kann es deshalb sinnvoll sein, auch ein paar „Spaß-Anwendungen“ einzubauen.

2.6. Schulungen und Hilfestellungen

Ziehen Sie in Erwägung, von Zeit zu Zeit Schulungsangebote auszuschreiben, um den Umgang mit dem Portal von Grund auf verständlich zu machen. Gerade am Anfang kann es vorkommen, dass die Mitarbeiter der Einführung einer neuen Lösung skeptisch gegenüberstehen - sei es mangels technischen Verständnisses, aufgrund fehlender Kenntnisse über die praktischen Nutzungsvorteile oder einfach, weil eine allgemeine Abneigung gegenüber Veränderungen im Berufsalltag besteht.

Jeder Mitarbeiter sollte deshalb in der Startphase die Möglichkeit besitzen, an Seminaren teilzunehmen, die die elementaren Bedienfunktionen und Konfigurationsmethoden erläutern. Durch die Einbindung der Angestellten von Beginn an erreichen Sie eine deutlich höhere Aufgeschlossenheit gegenüber dem neuen Unternehmensportal bei der gesamten Belegschaft.

Ein weiterer Schritt zur gelungenen Integration des Intranets ist die Berufung von geeigneten (und gewillten) Ansprechpartnern für die jeweiligen Abteilungen, um bei Fragen und Problemen kompetente Antworten und Hilfestellungen liefern zu können.

2.7. Förderung der internen Zusammenarbeit

Stellen Sie sich z.B. vor, eine abteilungsübergreifend zusammengestellte Arbeitsgruppe legt über einen gewissen Zeitraum hinweg eine große Sammlung an Fallstudien und möglichen Szenarien an. Anhand eines Bewertungsverfahrens werden alle Dokumente geprüft und besprochen, wobei Unbrauchbares aussortiert wird. Übrig bleibt eine Ansammlung nützlicher Vorlagen, mit deren Hilfe Sie für die meisten Situationen gewappnet sind.

Die Sammlung dieser Dokumente kann am einfachsten über das Portal erfolgen. Auch ein Bewertungssystem oder Benachrichtigungen per eMail über neue Inhalte lassen sich im Portal unkompliziert implementieren. Das fördert die interne Zusammenarbeit und den Informationsaustausch.

2.8. Klein anfangen - Groß rauskommen

Überfordern Sie Ihre Mitarbeiter nicht gleich mit einem riesigen Informationsdschungel, in dem sie sich kaum zu Recht finden. Planen Sie genügend Zeit ein, um die Angestellten zuerst mit den einfachsten Anwendungen vertraut zu machen.

Wenn die Grundfunktionen verinnerlicht sind, können Sie nach und nach zusätzliche, neue Applikationen freischalten, die dann ohne weitere Einarbeitung genutzt werden

können. So erreichen Sie bei allen einen routinierten Umgang mit dem Intranet und keiner scheut sich mehr, es für die tägliche Arbeit zu verwenden.

2.9. Applikationsideen und Anregungen

Um anfängliche Schwierigkeiten beim Erstellen und Freigeben von selbst erstellten Applikationen zu umgehen, haben Sie auch die Möglichkeit, sich anderweitig Ideen und Anregungen einzuholen. Lassen Sie sich von den Portalerfahrungen anderer inspirieren und greifen Sie auf bewährte Anwendungen zurück.

Der Portalsoftware-Hersteller United Planet bietet hierfür mit dem Application Store auf www.intrexx.com den passenden Rahmen. Hier wird eine vielfältige Palette an originellen Layouts und hilfreichen Applikationen zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Die attraktiven Applikationen fördern die Akzeptanz Ihres Unternehmensportals und beleben dessen Erscheinungsbild.

3. Return on Invest

3.1. Wirtschaftlichkeit

Gerade in Zeiten, in denen Mitarbeiter nach dem Motto „weniger ist mehr“ mit gekürzten Mitteln viel erreichen sollen, trägt ein Unternehmensportal zur Optimierung von Arbeitsabläufen bei. Durch die zentrale Speicherung der Informationen im Portal werden Arbeitsabläufe vereinfacht und der Verbrauch an Druckerpapier reduziert. Ebenso ist eine optimale Ressourcenausschöpfung erreichbar, indem vermieden wird, dass Dokumente und Dateien überflüssigerweise mehrfach abgelegt werden.

In den Verwaltungsbereichen werden schlanke und stabile Prozesse geschaffen, wodurch künftig über alle Ebenen des Unternehmens hinweg schnelleres, flexibleres und kostengünstigeres Arbeiten und somit wettbewerbsfähigeres und profitableres Agieren möglich ist. Auf diese Weise wird ein Mangel an Kapital, Ressourcen und Arbeitskräften ausgeglichen und dadurch entstandene Lücken schließen sich.

Kommunizieren Sie die Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit des Portals gegenüber Ihren Mitarbeitern, da auch solche Argumente zu einer höheren Akzeptanz und Nutzung des Portals führen.

3.2. Messbarkeit des Erfolgs

Die Effektivität Ihres Intranets dürfen Sie nicht daran messen, wie oft die Seiten pro Tag aufgerufen werden. Im Internet mag es wichtig sein, möglichst viele User-Besuche zu verzeichnen oder die Länge ihres Aufenthalts auf der Homepage mit einzubeziehen. Das Unternehmensportal dagegen agiert auf einer anderen Ebene. Es optimiert die Kommunikation innerhalb der Firma und fördert Flexibilität und Produktivität.

Über das Portal haben z.B. Angestellte im Kundenservice verbesserten Zugriff auf Kundendaten und können sich somit optimal informieren und vorbereiten. Kundengespräche gestalten sich wesentlich effektiver, wovon beide Seiten profitieren. Die Tatsache, dass Servicegespräche und Kundenberatung nun schneller zur Zufriedenheit aller Beteiligten führen, lässt sich dann als Indikator für den Erfolg des Portals verwenden.

4. Fazit

Moderne Unternehmensportale bieten eine Fülle an Möglichkeiten. Mit ihrer Hilfe lassen sich externe Daten z.B. aus dem ERP-System einbinden, mit Prozessen vernetzen und damit auf smarte Weise interne Workflows vereinfachen. Der große Vorteil eines Unternehmensportals ist sein ergonomisches User-Interface, das sich vom Sachbearbeiter bis zur Führungskraft sehr einfach bedienen lässt und per Benutzermanagement gesteuert wird.

Zudem lassen sich die separaten IT-Systeme einzelner Abteilungen und Standorte unter einer Oberfläche vereinen und die Geschäftsprozesse damit standortübergreifend abwickeln. Auch externe Geschäftspartner, Kunden und Lieferanten können an das Portal angebunden werden. Dabei werden Synergien effizient genutzt, Ressourcen optimal gebündelt und so die Wettbewerbsfähigkeit deutlich gesteigert.

Überlassen Sie die Zukunft Ihres Portals nicht dem Zufall, sondern beziehen Sie die vielseitigen Möglichkeiten in Ihre Erfolgsplanung mit ein. Das Portal stellt eben nicht nur ein simples Informationssystem dar, sondern verkörpert gleichzeitig auch eine firmenweite, aktive Kommunikationsplattform.

Als zukunftsweisendes Medium dient das Portal dazu, jegliche unternehmensrelevanten Themen angemessen aufzubereiten. Durch die Beteiligung aller Mitarbeiter verdichtet sich das interne Firmennetz, was unausweichlich zu einer hohen, gemeinschaftlichen Identifikation mit dem Unternehmen führt.

Um ein Unternehmensportal zügig und ohne viel Aufwand umsetzen zu können, eignet sich eine Software, die jederzeit flexibel an die Bedürfnisse angepasst werden kann, sich mit bestehenden Daten verbinden lässt und leicht zu handhaben ist. All dies bietet Ihnen United Planet mit der plattformunabhängigen Standardsoftware Intrexx.

Auf diese Weise gestalten Sie Ihr betriebliches Informationsmanagement effektiver, ermöglichen ein effizienteres Wirtschaften und überzeugen auch die Mitarbeiter schnell von den zahlreichen Vorteilen eines Portals.

5. Über Intrexx

Intrexx ist eine **integrierte plattformunabhängige Entwicklungsumgebung** zur schnellen und einfachen Erstellung und Verwaltung von z.B. multilingualen **Enterprise-, Kundenportalen oder Webapplikationen**. Intrexx ist **einfach erlernbar** und bedarf keiner Programmierkenntnisse. Das Erstellen des Portals erfolgt nach dem Drag & Drop Prinzip. Wer also eine Excel-Tabelle erstellen kann, der kann auch Anwendungen und Formulare wie z.B. ein Urlaubsantragsverfahren erstellen.



Neben dem Erstellen und Betreiben eines Portals lassen sich mit Intrexx ganz einfach vorhandene **Daten integrieren** und **Prozessabläufe** per Mausklick automatisieren. Durch die nahtlose Unterstützung von **mobilen Endgeräten** können alle Daten sehr schnell und verblüffend einfach für Smartphones wie iPhone oder BlackBerry zur Verfügung gestellt werden. So sind alle Mitarbeiter auch außer Haus ohne Medienbruch in alle Geschäftsprozesse eingebunden und ein optimaler Informationsfluss ist gewährleistet.

Intrexx ist dank unzähliger vorbereiteter Templates **schnell eingerichtet** und erlaubt den Aufbau eines Portals oder Intranets innerhalb kürzester Zeit.

Intrexx ist **komplett**. Es verfügt über alles, was man benötigt, um ein leistungsfähiges Portal zu entwickeln und erfolgreich zu betreiben.

Intrexx enthält (Auszug):

- Modul *Applikationen* zur Anwendungs- und Formularerstellung
- Modul *Design* zur Layouterstellung und Bearbeitung der Menüstruktur
- Modul *Prozesse* für das Abbilden von Workflows und das Erstellen mobiler Anwendungen
- Web Service Orchestrierung
- Komplette Benutzerverwaltung mit LDAP-Anbindung
- Datenintegration mit Einbindung externer Datenquellen (z.B. ERP-Daten)
- Volltext-Suchmaschine
- Link-Integration zur Einbindung von externen Webseiten
- Diverse Werkzeuge zur komfortablen Administration des Portals

Intrexx ist **Standardsoftware**, sehr oft installiert und somit auch sehr **preiswert**. Das System besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen:

Intrexx Portal Manager: Er wird auf einem beliebigen Client oder auf dem Server installiert und verfügt über alle Komponenten um Layout, Menü oder Applikationen zu entwickeln und zu verwalten. Auch die Einrichtung der Benutzer mit den Rechten an den jeweiligen Anwendungen eines Portals erfolgt im Portal Manager von Intrexx.

Intrexx Portal Server: Er wird auf einem Server installiert und steuert alle Transaktionen der angelegten Webapplikationen und Portale. Er überwacht die Rechte der Benutzer innerhalb der Transaktionsvorgänge, steuert die gesamten Businesslogiken und regelt den Zugriff auf die Datenquellen.

Intrex Professional ist grundsätzlich kostenlos per Download verfügbar. Die Testphase ist auf 30 Tage beschränkt, kann jedoch bei Bedarf entsprechend verlängert werden. Es gibt während dieser Zeit keinerlei Einschränkungen im Programm, alle Module, Anwendungen oder Applikationen können uneingeschränkt betrieben, getestet und verändert werden. Ebenfalls ist die Anzahl der User nicht beschränkt. Die verbleibende Testzeit wird immer in der rechten unteren Ecke des Portal Managers angezeigt. Am Ende der Testphase wird das System automatisch deaktiviert. Über eine spezielle Info-Seite kann bei Bedarf die Testdauer verlängert oder eine gültige Lizenz erworben werden. Alle während der Testphase angelegten Applikationen und erfassten Daten bleiben selbstverständlich erhalten und können weiterhin eingesetzt werden.

Für den Einsatz in einer Produktivumgebung werden für den Betrieb der Applikation oder des Portals entsprechende Benutzerlizenzen für den Intrex Portal Server erforderlich.

Es stehen verschiedene Lizenzgrößen einschließlich einer Runtime-Lizenz zur Verfügung. Intrex passt sich durch die **transparente Lizenzierung** jeder Unternehmensgröße an.

Im Intrex Application Store befinden sich hunderte von freien und kostenpflichtigen Unternehmensanwendungen, die mit wenigen Klicks dem eigenen Portal hinzugefügt werden. Weiterhin gibt es auch fertige Lösungen zum Management von Unternehmensprozessen. Diese komplexen Webapplikationen werden Studio-Lösungen genannt. Sie sind in der Regel bereits im Intrex Portal Manager als Applikationsvorlage enthalten, bedürfen aber im Falle einer produktiven Verwendung einer gesonderten Lizenzierung. Diese erfolgt durch eine einmalige Serverlizenz unabhängig von der Benutzeranzahl.

Der Abschluss eines (optionalen) Service- und Wartungsvertrags gewährleistet immer neueste Technologien und Releases und bietet effizienten Support durch United Planet.

Intrex Professional steht unter www.intrex.com/de/intrex-5-professional kostenlos zum Download bereit.

6. Über United Planet

United Planet gehört mit über 4.000 Installationen und mehr als 500.000 Nutzern seiner Portalsoftware Intrexx allein im deutschsprachigen Raum zu den Marktführern im Segment der mittelständischen Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und bei Organisationen (z.B. Kliniken). Geführt wird das Unternehmen von Lexware-Gründer Axel Wessendorf.

Mit der plattformunabhängigen Standardsoftware Intrexx lassen sich webbasierte Applikationen bis hin zu kompletten Intranets/Enterprise Portalen mit modernsten Funktionalitäten deutlich schneller erstellen als mit vergleichbaren Programmen wie z.B. Microsoft SharePoint.

Intrexx erlaubt die Einbindung vorhandener Daten aus ERP-Systemen, Microsoft Exchange, Lotus Notes etc., die Erstellung produktiver Workflows und die Generierung von mobilen Apps für Smartphones und Tablet PCs aller Hersteller. Im Intrexx Application Store stehen hunderte von fertigen Apps und komplette Portale zum Download bereit.

Kontakt

Postanschrift

United Planet GmbH
Postfach 1731
79017 Freiburg
Deutschland

Hausanschrift

United Planet GmbH
Schnewlinstr. 2
79098 Freiburg
Deutschland

Kommunikation

Telefon: +49-(0)761-20703-0
Telefax: +49-(0)761-20703-570
E-Mail: info@unitedplanet.com
Internet: www.unitedplanet.com

© Februar 2011. United Planet, Freiburg. Alle Rechte vorbehalten.